



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Doris Sterzelmaier

STVV 15.2.18 HH Rede

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt der Stadt Bensheim entwickelt sich weiter positiv. Wir planen im ordentliche Ergebnis mit einem plus von 1,13 Mio Euro abzuschließen. Zum 31.12.17 hatte die Stadt Bensheim keine Kassenkredite. Im Vergleich zu 2012, da waren es noch 42 Mio Euro.

Obwohl 2018 als schwieriges Haushaltsjahr angekündigt wurde, da ein großes Unternehmen Bensheim verlässt, sind die Zahlen deutlich besser als zu erwarten war. Kämmerer Adil Oyan und die Koalition haben ihre Hausaufgaben gemacht.

Wir sehen jetzt die Chance, die Stadt weiter entwickeln zu können. Wichtig ist uns eine attraktivere Innenstadt. Hier gibt es noch Baustellen, dass wissen wir. Diese wollen wir 2018 bearbeiten.

Da ist zunächst der Marktplatz, der belebt werden soll. Dazu brauchen wir ein Gesamtkonzept. Mit dem Haus am Markt dem ehemaligen Kaufhaus Krämer und den beiden Fachwerkhäusern können wir mit der MEGB als Stadt selbst bestimmen, wie diese Gebäude genutzt werden. Damit haben wir auf die Belebung und Attraktivität direkten Einfluss.

In der Innenstadt sind auch leerstehende Wohnungen ein Problem. Mehr wohnende Menschen im Zentrum sorgen für mehr Belebung.

Beim Neumarktcenter -einer weiteren Baustelle- haben wir diesen direkten Einfluss nicht. Hier hoffen wir, dass mit dem neuen Eigentümer erfolgreiche Gespräche geführt werden können.

Im Parktheater soll es eine Verbesserung geben. Es sind im Investitionsprogramm 65.000,- EUR für einen behindertengerechten Umbau

vorgesehen. Es soll ein Fahrstuhl für das obere Foyer geben.

Nebenan im Bürgerhaus wird die Sanierung in diesem Jahr beginnen und diese unendliche Geschichte einen Abschluss finden.

Um Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung beim Innenstadtdialog 2030 umsetzen zu können, wollen wir 50.000,-- Euro mit unserem Änderungsantrag bereitstellen.

Also alles zusammen viele Projekte für eine bessere Innenstadt.

Und am Rand der Innenstadt unterstützen wir den Umzug des DRK in die Rheinstraße, damit 34 Pflegeplätze und 6 Wohnungen für betreutes Wohnen in einem neuen Wohnbereich des Caritasheims an der Rodensteinstraße entstehen können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt zu lösen ist ein weiteres wichtiges Thema für uns. Vor allem das fehlende Angebot an bezahlbarem und sozialem Wohnraum. Wir wollen als Grüne, dass sich hier etwas verbessert. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Einmal gilt es, jede Gelegenheit zu nutzen, dass Privatinvestoren in den Bau von Sozialwohnungen investieren. Dies haben wir mit zwei bereits beschlossenen Bebauungsplänen erreicht. So werden 20 % aller Wohnungen, die auf dem ehemaligen EKZ Gelände gebaut werden Sozialwohnungen sein, ebenso bis zu 16 Wohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Brotfabrik, wo weitere bezahlbare Wohnungen noch hinzukommen sollen.

Die zweite Möglichkeit ist, dass die Stadt eigenes Gelände zur Verfügung stellt. Dies ist bei der Baulücke in der Dammstraße der Fall, die mit dem Zweck verkauft wurde, Sozialwohnungen zu bauen. Und auch auf dem Meerbachsportplatz sollen mehr als 80 Sozialwohnungen entstehen. In diesem Jahr entscheidet sich, wer den Zuschlag erhält und wie dort gebaut wird.

Auf dem städtischen Gelände des ehemaligen Bundeswehrdepots hat das Lärmgutachten ergeben, dass dort Wohnungen möglich sind. Daher haben wir als Koalition heute den Antrag gestellt, dass der Magistrat die

planungsrechtlichen Voraussetzungen für Sozialwohnungen schaffen soll. Gleichzeitig ist uns wichtig, dass die versprochene Grün- und Freifläche für die Anwohner entsteht. Diese innerstädtische Grünfläche soll das Quartier nicht nur optisch aufwerten und für ein besseres Mikroklima sorgen und mit Bienenweiden eine Nahrungsquelle für Insekten werden, sondern auch als Begegnungsstätte für soziale Kontakte der Bewohner sorgen.

Weiterhin stehen im Haushalt 750.000,-- Euro für den sozialen Wohnungsbau bereit, die wir nicht nur für Neubauten einsetzen wollen. Mit unserem Änderungsantrag sollen auch Bindungsfristen bei bestehenden Sozialwohnungen verlängert werden. Unser Ziel ist es, möglichst viele Sozialwohnungen zu erhalten und der Stadt die Belegungsrechte zu sichern.

Neu im Haushalt stehen 100.000,-- Euro für das Projekt: „Vermiete doch an die Stadt“. Damit wollen wir erreichen, dass leerstehende Wohnungen dem Sozialen Wohnungsmarkt zugeführt werden, indem private Vermieter gewonnen werden, freie Wohnungen an die Stadt Bensheim zu vermieten. Unter Top 12 haben wir dies eben diskutiert. Mit diesen vielen Projekten, wollen wir eine Entspannung auf dem sozialen Wohnungsmarkt für Bensheim erreichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Und wir wollen weiter den Radverkehr verbessern.

Mit dem von uns Grünen initiierten Radwegezustandskataster ist eine Priorisierung für die Instandhaltung und Lückenschlüsse möglich. Viele kleinere Ausbesserungen wurden schon ausgeführt. So die Absenkung der Bordsteine am Berliner Ring Höhe Taunusstraße für Linksabbieger. Oder das Beheben von Wurzelschäden und Schlaglöchern sowie die Schäden am Pflaster des Radweges Fehlheimer Str.

Mit unserem Änderungsantrag erhöhen wir das Budget für die Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Plätzen, Radverkehrswege und Fußwege um 50.000,-- auf 650.000,-- Euro.

Und die Schwanheimer Straße wird von der Bahnlinie bis zum Berliner Ring saniert und bekommt endlich neue, breitere Radstreifen.

Weitere 43.000,-- Euro sind für die Planung neuer Radwege auf der Schwanheimer Straße von der Autobahn bis zur Wiesenstraße und im Investitionsprogramm für 2019 nochmal 215.000,-- Euro für den eigentlichen Umbau.

Mit unserem Antrag zum Investitionsprogramm wird die Sanierung der Robert Bosch Str. mit beidseitigen Radstreifen aufgenommen und soll zukünftig den Radverkehr ins Gewerbegebiet erleichtern.

Ein wichtiges Thema für uns Grüne ist der Klimaschutz. Das im Masterplan gesteckte Ziel für Bensheim wollen wir erreichen.

Daher wollen wir mit unserem Änderungsantrag das städtische Förderprogramm Klimaschutz auf 50.000,-- Euro erhöhen und die Förderung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Kombination mit einer Photovoltaikanlage (Solartankstelle) in privatem Wohneigentum neu aufnehmen.

Das bisherige Förderprogramm wird gut angenommen. So stieg die Zahl der geförderten PV Anlagen in der Stadt von 56 mit 648 kWp in 2015 auf 74 mit 796 kWp in 2016.

Der Masterplan Klimaschutz der Stadt führte zu Einsparungen vom Jahr 2015 auf 2016 beim Stromverbrauch der Stadt von 14 t Co₂ (71 t Co₂ in 2015 auf 57 t in 2016) und beim Gasverbrauch von 28,5 t Co₂ (545,5 t Co₂ in 2015 auf 517 t in 2016)

Durch die Einführung von E Mobilität beim städtischen Fuhrpark gingen die Treibstoffkosten von 23.900 Euro 2016 auf 11.800 Euro 2018 zurück. Selbstverständlich bezieht die Stadt seit 2012 Ökostrom.

Auf dem Neubau der städtischen Multifunktionshalle an der Rheinstraße kommt eine Photovoltaikanlage, die auch zur Erreichung unserer Klimaziele dienen wird.

Ein guter ÖPNV hilft beim Klimaschutz. 20.000,-- Euro stehen für neue Fahrgastinfo-Säulen an Bushaltestellen bereit und zunächst 67.000 Euro zum Umbau der Haltestellenausstattung. Die Gesamtkosten liegen am Ende über 400.000,-- Euro. Die Buslinien und das Ruftaxibündel werden neu ausgeschrieben. Mit dem neuen Konzept erwarten wir Verbesserungen. Einen derzeit landesweit diskutierten kostenfreien ÖPNV für die Nutzer würden wir begrüßen, wenn dadurch die Verkehrsbelastung des Individualverkehrs abnimmt und die Kostenfrage für die Kommunen geklärt ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Haushalt 2018 stecken auch weitere positive Punkte, wie

-Eine bessere Finanzierung des Tierheims mit einer Beitragserhöhung

Bensheims auf 12.000,-- Euro

- Die Neugestaltung einer Platzmitte im Weiherhausstadion 18.000,-- Euro.

-Für die Umgestaltung am Bahnhof 30.000,-- Euro.

- Eine weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Für mehr Sicherheitsgefühl am Bahnhof wollen wir durch mehr Personal sorgen. Zwei Stellen für die Stadtpolizei und die Erhöhung des Budgets für die Citystreifen auf 40.000,-- Euro helfen auch in den Abendstunden mehr Kontrolltätigkeiten wahrnehmen zu können. Die Citystreife wird nach Bedarf angefordert und ist flexibel einsetzbar und dies nicht nur am Bahnhof.

Aus den Jahresabschlüssen können wir sehen, dass das Eigenkapital der Stadt Bensheim von 94,6 Mio Euro im Jahr 2012 auf 97,5 Mio Euro im Jahr 2016 gewachsen ist und die Bilanzsumme im gleichen Zeitraum von 229 Mio Euro auf 236 Mio. Das ist positiv.

Die aktuelle Haushaltsentwicklung führt – so erfreulich sie einerseits ist- dazu, dass wir für das Haushaltsjahr 2019 entgegen der ursprünglichen Erwartungen keine Schlüsselzuweisungen in Millionenhöhe erhalten werden. Die leicht gesunkene Schul- und Kreisumlage kann das nicht kompensieren.

Aber hier geht es schon um den Haushalt 2019. Wir werden im Laufe des Jahres die Entwicklung abwarten und ich bin zuversichtlich, dass auch der Haushalt 2019 positiv geplant werden kann.

An der Stelle einen Dank an die Verwaltung, unseren Kämmerer und besonders an das Team Finanzen, die alle Jahresabschlüsse einschließlich 2016 vorgelegt haben.

Als Grüne übernehmen wir Verantwortung. Wir gestalten diese Stadt, und sorgen mit dafür, dass sie attraktiv bleibt. Wir setzen gemeinsam den Koalitionsvertrag um und bringen unseren grünen Anteil ein.

Sie konnten es meinen Ausführungen entnehmen. Wir stimmen dem Haushalt mit unseren Änderungsanträgen zu.